

BERG KRONE



14

Hör- und Erfahrungsräume, begleitet von Stimmen, denen man an festgelegten Stationen entlang des Wanderweges via Smartphone lauscht (auch offline möglich).

bergkrone@kronenzeitung.at

Foto: Mirjana Vrbaški



Der Pfad verläuft auf markierten Wegen und Stelgen.

Hörbares Wandererlebnis

„Großer Welt-Raum-Weg“ – so der Name einer neuen, einzigartigen Wanderung. Das klingt interessant für dich? Die „Krone“ ist bei der Erstbegehung Anfang Juli mit dabei!

Im Jahr 2024 ist das Salzkammergut mit dem kaiserlichen Bad Ischl Kulturhauptstadt Europas. Und die Region hat sich dazu einiges einfallen lassen! Eines der außergewöhnlichsten Projekte ist der „Große Welt-Raum-Weg“. Eine Wanderreise, die in fünf bis sechs Tagesetappen durch 14 Hör- und Erfahrungsräume von Bad Ischl nach Hinterstoder führt.

Alles beginnt im Badezimmer: Kopfhörer aufsetzen,



Foto: Mirjana Vrbaški

In geschichtsträchtigen Gemäuern der Pfarrkirche Bad Ischl

den Wasserhahn aufdrehen und den Stimmen im Ohr lauschen: „Ich sehe meine Hände, die eine waschende Bewegung machen. Was spüre ich? Ich spür 's Wasser. Das Gewicht des Wassers, aber gleichzeitig seine Geschmeidigkeit.“ Anziehen – und los gehts! Die zweite Station ist die Pfarrkirche Bad Ischl. Vom historischen Gotteshaus geht es über Almen in die Steinwüste des Toten Gebirges bis nach Hinterstoder. Das neue Wandererlebnis soll durch-



Foto: DJI

NEUES E-BIKE-SYSTEM VON DJI

DJI, der weltweit führende Anbieter von zivilen Drohnen stellte auf der Eurobike in Deutschland das Avinox Drive-System für E-Bikes vor. Details auf www.bergkrone.at



MIT GIPFELSTÜRMER
HANNES WALLNER

Mehr Infos und
Geschichten finden Sie
auf www.bergkrone.at



Foto: Stefan Wäscher

HUBERT V. GOISERN
„Mir gengan in die Berg
und net auf die Berg.
Das ist schon ein
Hineingehen und net
ein Drübergehn.“



Foto: Schäffel

G. KALTENBRUNNER
„Denk net ans Ziel oben,
sondern an jeden
nächsten Schritt. Und des
was I do jetzt erfoad und
slach am Wegesrand.“



Foto: Anne Tlach

ANNE TLACH
„Jeder einzelne Mensch
ist mit der Geburt einen
unbekannten Weg
gegangen. Woher sollst
du wissen, was kommt!?“



Foto: Iris

D. STEINDL-RAST
„Das Erste, was ich
wahrnehme, ist die
große Stille um uns
herum, und das hab ich
immer sehr gern.“

aus fordernd sein – wer nicht so gut zu Fuß ist, kann auch Teilstrecken absolvieren.

Und die Stimmen? Sie begleiten einen am Weg, geben Kraft, entschleunigen und holen einen im Moment ab. Es sind einige bekannte Sprecher: Musiker Hubert von Goisern sowie Profibergersteigerin Gerlinde Kaltenbrunner sind genauso dabei wie Hebamme Anne Tlach und der 97-jährige Benediktinermönch David Steindl-Rast. Die Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann spricht darüber, wie Menschen vor 7000 Jahren begonnen haben, sich Kraftplätze zu suchen.

Nun denn: Ich freue mich auf die Erstbegehung und darauf, darüber berichten zu dürfen. Eure Diana Zwickl

DATEN & FAKTEN

- **Projekt** der Pfarrkirche Bad Ischl, unterstützt vom örtlichen Tourismusverband und dem Alpenverein.
- **Hör-Kunstwerk** von Christoph Viscorsum und Audio-Künstler Andreas Hagelüken. Mitverantwortliche: Julia Stoff.
- **5-6 Tagesetappen**, Bad Ischl nach Hinterstoder – über Rettenbachalm, Ischlerhütte, Hochkogelhaus, Appelhaus, Pühringerhütte, Prielschutzhaus.
- **Begebar** ab 7. Juli 2024.
- **Näheres:** grosserwelt-raum-weg.info

Räume, größer als jedes Museum

INTERVIEW Zwei, die hinter dem „Welt-Raum-Weg“ stehen

Woher kam die Inspiration zum „Großen Welt-Raum-Weg“?

Christoph Viscorsum: Zum einen bei diversen Bergtouren, in denen ich mich körperlich der Natur ausgesetzt habe. Zum anderen eine Performance in der Wiener Kärntnerstraße, wo ich versucht habe, drei Tage lang auf einem Holzpfehl zu stehen.

Welche Zielgruppe möchten Ihr ansprechen?

Julia Stoff: Der Weg ist für alle da. Bergsteigern möchten wir eine zusätzliche Vertiefung der Erfahrung im Toten Gebirge ermöglichen. Wer sich nicht oft in den Bergen bewegt, der erlebt ungekannte und einzigartige Naturräume – auch in Begleitung von Bergwanderführern.

Welche Rolle spielen die visuellen Elemente?

Christoph: Du kannst die Räume durch die Gedanken anderer Menschen, die du über den Kopfhörer

hörst, in einer neuen Perspektive wahrnehmen. Und es sind riesige Räume, in die du geführt wirst, größer als jedes Museum.

Habt Ihr die Sprecher selbst ausgewählt?

Christoph: Ja. Bei den Interviews war mir wichtig, dass die Gedanken nicht vorgefertigt sind, sondern im Moment und an dem Ort entstehen, an dem sie später auch vom Wanderer gehört werden.

Hat dich ein Moment besonders berührt?

Christoph: Wenn man nachts weit weg von einer Hütte im Gebirge sitzt und von David Steindl-Rast gefragt wird: „Fühlst du dich zu Hause? Auch in der Zukunft?“

Julia, was passiert mit dem Kunstprojekt nach 2024?

Der „Große Welt-Raum-Weg“ ist entstanden, um zu bleiben. Dank der Pfarre Bad Ischl auf jeden Fall bis Ende 2035.

Foto: Mirjana Vrbas



Christoph Viscorsum

Foto: Kurt Groh



Kuratorin Julia Stoff